



Pressemitteilung

Tourismus / Naturschutz / Umweltbildung

Ostern im Urwald von morgen

- Hohes Interesse an Rangerführungen zu Beginn der Osterferien
- Zusätzliche Führungen für Jung und Alt am Ostersonntag (11. April 2004)

Schleiden-Gemünd, 6. April 2004

Mit dem Beginn der Osterferien in Nordrhein-Westfalen kamen auch die Besucherinnen und Besucher, um die einmalige Landschaft aus Wald und Wasser im Nationalpark Eifel zu erleben. Besonders das Interesse an den kostenlosen Rangerführungen war trotz des launischen Aprilwetters enorm.

Das Nationalparkforstamt Eifel kommt dem Wunsch der Bevölkerung nach und bietet zusätzlich zum 18. April 2004 auch am Ostersonntag (11. April 2004) die beliebten Führungen an. Unter dem Titel „Mit dem Ranger durch die Urwälder von morgen“ werden auf drei Routen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit die Geheimnisse der Natur gelüftet.

Die Hirschley-Route beginnt um 11:45 Uhr am Parkplatz Paulushof an der Kermeterhöhenstraße.

Die dreistündige Führung ist für die ganze Familie geeignet und führt Sie vorbei an majestätischen Buchenwäldern, historischen Köhlerplätzen und den zukünftigen Urwaldriesen. Atemberaubende Ausblicke auf den Rursee verschaffen Ihnen einen Eindruck von der künftigen Wildnis in einer Landschaft aus Wald und Wasser.

Treffpunkt für die Kloster-Route ist jeweils um 10:15 Uhr am Bahnhof in Heimbach. Zunächst geht es am Heimbacher Staubecken entlang und dann führen die Rangerinnen und Ranger Sie hinauf in den nördlichen Kermeter, das Herz des Nationalparks Eifel. Hierbei sind anspruchsvollere Steigungen zu überwinden. An der Abtei Mariawald endet die Führung nach etwa vier Stunden. Hier können Sie einkehren und frisch gestärkt über einen alten Pilgerpfad zurück nach Heimbach gehen. Die Strecke ist für Kinderwagen und Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet.

Am Parkplatz „Wahlerscheid“ an der B 258, von Schleiden kommend links, 200 m hinter dem Abzweig Richtung Malmedy, ist jeweils um 10:00 Uhr Treffpunkt.

Hier führen Sie die Rangerinnen und Ranger durch romantische Bachtäler, Erlenwälder und gelb leuchtende Narzissenwiesen.

Die etwa dreistündige Tour ist kindergerecht, allerdings nicht für Kinderwagen geeignet.

Auf Anfrage organisiert das Nationalparkforstamt exklusive Gruppenführungen für Jung und Alt. Vorträge, Fachführungen und zahlreiche Sonderveranstaltungen finden Sie im kostenlosen Veranstaltungskalender des Nationalparks.

Bildunterschriften:

Bild 1 (Dateiname: Ranger-Ostern.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel)

Bildunterschrift: Am Ostersonntag mit dem Ranger durch den Nationalpark Eifel

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Nationalparkforstamt Eifel
Michael Lammertz

Urfseeestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444 / 95 10 – 0
info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) hat **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel ausgewiesen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel ist **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder**.
- Das Nationalparkgebiet umfasst **10.700 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. **70 Prozent dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**.
- Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** werden ab Beginn 2006 auch die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** öffentlich zugänglich sein, der bis dahin seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark werden die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**. Unter den Pflanzenarten sind besonders hervorzuheben: **Deutsche Hundszunge, Gelbe Narzisse, Astlose Graslilie, Moorlilie, Fiebertee, Hirschzunge und Mondviole**.
- Auch der **Borkenkäfer**, als Teil des Ökosystems Wald, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „**Natur Natur sein lassen**“ wird er in den überwiegenden Teilen **nicht bekämpft**. **In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder**.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Nationalparkforstamt Eifel

Urftseestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444 / 95 10 – 0
info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de